

Preis für Koordinationschemie der SCF an S. Bellemin-Laponnaz

Die Fachgruppe Koordinationschemie der Société Chimique de France hat Stéphane Bellemin-Laponnaz (Université de Strasbourg) mit ihrem Fachgruppen-Preis ausgezeichnet. Sie würdigt damit seine Arbeiten über asymmetrische Katalyse, insbesondere über hochsymmetrische mehrzählige chirale Trisoxazoline, die modulare Synthese funktionalisierter N-heterocyclischer Carbene, ihre Anwendung als Katalysatoren für die Hydrosilylierung von Ketonen und die kinetische Racematspaltung an Polymeroberflächen. Zuletzt berichtete Bellemin-Laponnaz in *Chemistry – A European Journal* über „Katalyse in einem Teebeutel“ mit immobilisierten Bis- und Trisoxazolinkupferkomplexen^[1a] und in der *Angewandten Chemie* über die Synthese von Metallsilylenen durch doppelte Aktivierung von Si-H-Bindungen.^[1b]

Bellemin-Laponnaz studierte an der Université J. Fourier (Grenoble) und der Université L. Pasteur (Straßburg), wo er 1998 bei J. A. Osborn promovierte. Anschließend arbeitete er als Postdoktorand bei G. C. Fu am Massachusetts Institute of Technology. 2000 wechselte er zur Arbeitsgruppe von L. Gade (Université de Strasbourg, jetzt Universität Heidelberg) am CNRS. Kurz nach seiner Habilitation 2004 wurde er mit der Bronzemedaille des CNRS ausgezeichnet.

Whistler Award für J. Jiménez-Barbero

Die International Carbohydrate Organization zeichnet Jesús Jiménez-Barbero (Centro de Investigaciones Biológicas, CSIC, Madrid) mit ihrem Roy L. Whistler Award 2010 aus, und zwar für seine Arbeiten über die In-vitro-Erkennung von Oligosacchariden durch Rezeptoren, insbesondere durch Lectine wie Ricin, Hevin und Galectin. Seine Arbeitsgruppe untersucht die Konformationen und die Dynamik von molekularen Erkennungsprozessen mithilfe von Molecular Modeling und NMR-Spektroskopie. Kürzlich berichtete er in *Chemistry – A European Journal* über geometrische Besonderheiten der β -O-GlcNAc-Glycosylierung^[2a] und im *European Journal of Organic Chemistry* über den Einschluss von Arenen in Cyclodextrinen als Modellsystem für die Wechselwirkung zwischen Kohlenhydraten und Arenen.^[2b] Er gehört den Redaktionsbeiräten beider Zeitschriften an. 2002 gab er gemeinsam mit T. Peters das Buch „NMR Spectroscopy of Glycoconjugates“ heraus.

Jiménez-Barbero promovierte 1987 bei M. Bernabé und M. Martín-Lomas. Anschließend forschte er als Postdoktorand an der Universität Zürich bei W. von Philipsborn und am National Institute for Medical Research in Mill Hill (Großbritannien) bei J. Feeney. 1988 nahm er eine Stelle

am Institut für Organische Chemie des CSIC in Madrid an; 1990–1992 absolvierte er ein weiteres Postdoktorat bei A. A. Bothner-By und M. Llinás an der Carnegie Mellon University in Pittsburgh (USA). Zurück in Spanien wurde er 2002 zum Forschungsprofessor am Institut für Biologische Forschung (CIB-CSIC) berufen.

F. Caruso Mitglied der Australischen Akademie der Wissenschaften

Frank Caruso (University of Melbourne) wurde zum Mitglied (Fellow) der Australischen Akademie der Wissenschaften gewählt. Seine Forschung gilt Biomaterialien, kolloidalen Systemen zum Wirkstofftransport, Proteinen und Polymeren an Grenzflächen, dem Nanoengineering von Kolloidpartikeln, der Struktur von anorganischen Materialien und organisch-anorganischen Hybridverbindungen sowie dünnen Nanokompositfilmen. Kürzlich berichtete er in der *Angewandten Chemie* über einen Mikroreaktor mit Tausenden von Kompartimenten in Form von Liposomen innerhalb von Polymerkapseln^[3a] und in *Advanced Functional Materials*, dessen Beirat er angehört, über flüssigkristalline Emulsionen als Basis biologischer Sensoren für die optische Detektion von Bakterien und Viren.^[3b]

Caruso studierte physikalische Chemie an der University of Melbourne und promovierte dort bei F. Grieser, P. Thistlethwaite und N. Furlong. 1994–1996 war er Postdoktorand am CSIRO, Division of Chemicals and Polymers, und ging anschließend als Humboldt-Stipendiat an das Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung (zunächst Berlin-Adlershof, dann Golm), wo er 1999 Arbeitsgruppenleiter wurde. 2002 nahm er einen Ruf an die University of Melbourne an und wurde gleichzeitig Direktor des Centre for Nanoscience and Nanotechnology (CNST).

- [1] a) M. Gaab, S. Bellemin-Laponnaz, L. H. Gade, *Chem. Eur. J.* **2009**, *15*, 5450; b) N. Schneider, M. Finger, C. Haferkemper, S. Bellemin-Laponnaz, P. Hofmann, L. H. Gade, *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 1637; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, *48*, 1609.
- [2] a) A. Fernández-Tejada, F. Corzana, J. H. Busto, G. Jiménez-Osés, J. Jiménez-Barbero, A. Avenoza, J. M. Peregrina, *Chem. Eur. J.* **2009**, *15*, 7297; b) J. P. Ribeiro, S. Bacchi, G. Dell'Anna, M. Morando, F. J. Cañada, F. Cozzi, J. Jiménez-Barbero, *Eur. J. Org. Chem.* **2008**, 5891.
- [3] a) B. Städler, R. Chandrawati, A. D. Price, S.-F. Chong, K. Breheney, A. Postma, L. A. Connal, A. N. Zelikin, F. Caruso, *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 4423; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, *48*, 4359; b) S. Sivakumar, K. L. Wark, J. K. Gupta, N. L. Abbott, F. Caruso, *Adv. Funct. Mater.* **2009**, *19*, 2260.

DOI: 10.1002/ange.200904822

Ausgezeichnet...



S. Bellemin-Laponnaz



J. Jiménez-Barbero



F. Caruso